

Zeitschrift:	Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels
Herausgeber:	Schweizerischer Burgenverein
Band:	4 (1999)
Heft:	4

Vereinsnachrichten: Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Vortragsreihe Programm 2000

Donnerstag, 13. Januar 2000

lic. phil. Patrick Nagy (Winterthur)
Ein archäologischer Luftbildflug
durch die Schweiz

Die Luftbildprospektion hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Zweig archäologischer Forschung entwickelt. Strukturen, welche die Betrachter vom Boden aus für Steinhaufen oder wirre Verfärbungen im Pflanzenwuchs halten, lassen sich mit der Luftbildprospektion als klare archäologische Überreste entschlüsseln (Siedlungen, Gräber, Grabhügel).

Donnerstag, 17. Februar 2000

*Dr. Carola Jäggi, Zentralinstitut
für Kunstgeschichte (München)*
Nonnen im Doppelkloster –
Königsfelden und Neapel im
Vergleich

Schon bald nach der Ermordung von König Albrecht I. von Habsburg (1308) gründete dessen Witwe am Ort der Schandtat das franziskanische Doppelkloster «chunigesvelde». Nonnen und Brüder hatten hier gemeinsam die Memoria der habsburgischen Familie zu pflegen und daneben ihre «normalen» Pflichten als Klarissen bzw. Franziskanermönche zu erfüllen. Ganz ähnlich in S. Chiara in Neapel: auch dieses franziskanische Doppelkloster entstand im frühen 14. Jh. als königliche Stiftung und diente der Memoria einer Herrscherdynastie, hier der Anjou. Wie sich in diesen beiden Klöstern jeweils das Zusammenleben von Nonnen und Mönchen unter dem Gebot der Klausur gestaltete, bzw. baulich artikulierte, soll Hauptthema des Vortrages sein.

Samstag, 10. Juni 2000

Exkursion nach Königsfelden
mit *Dr. Carola Jäggi*, Referentin
des Vortrages von 17. 2. 2000.
Treffpunkt: 14.00 Uhr Bahnhof
Brugg beim Busbahnhof.
Zürich ab: 13.30, Brugg an: 13.54.
Kosten: Eintritt Klosterkirche.

Die Vorträge beginnen jeweils 18.15 Uhr in der Uni Zürich-Zentrum.

Gäste sind an den Veranstaltungen und an der Exkursion herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Dr. Renata Windler/
Dr. Heinrich Boxler

Herbstexkursion ins Allgäu

Die zweitägige Herbstexkursion von 9./10. Oktober ins Allgäu begann mit einem Rundgang durch die Inselstadt *Lindau*. Marktplatz, Rathaus und die Fresken von St. Peter vermittelten exemplarische Einblicke in die Stadtgeschichte. Eine zweite Stippvisite galt der kleinen Stadt *Isny*, die mit ihrer barocken Abteikirche, mit verwunschenen Winkeln und mit der gut erhaltenen, mit Türmen bewehrten Stadtmauer selbst bei leichtem Nieselregen ihren Charme nicht verleugnen konnte.

Zum unvergesslichen Erlebnis wurden die Führungen durch Dr. Joachim Zeune auf den beiden Eisenberger Burgen *Hohenfreyberg* und *Eisenberg*. Er verstand es, mit grösster Sachkompetenz Informationen so anschaulich und lebendig zu vermitteln, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst dann noch geduldig ausharrten, als der auffrischende Wind langsam in eine steife Bise überging. Die steile Abkürzung über Felsbrocken und Wurzeln war absolut filmreif. Ein Besuch im kleinen, instruktiven Burgenmuseum rundete das Bild der beiden Burgen ab. Der zweite Exkursionstag begann bei aufklarendem Wetter mit der Fahrt zum *Falkenstein* hinauf, zur höchstgelegenen Ruine Deutschlands. Sie hätte einmal – wie Neuschwanstein – zu einem steingewordenen Traum Ludwigs II. werden sollen. Erneut folgten wir gespannt den Ergebnissen der Bauuntersuchung und der historischen Quellenforschung, die Dr. Zeune überzeugend darzulegen verstand. Wie sehr durch neuere Forschungen ein liebgewonnenes Geschichtsbild immer wieder revisionsbedürftig wird, wissen wir nicht zuletzt aus der intensiven archäologischen Forschung in der Schweiz. Nachnahmenwert sind die informativ gestalteten Tafeln, die auf verschiede-

nen Burgstellen dem Einzelbesucher mit Bild und Text wertvolle Aufschlüsse vermitteln.

Ein Absteher ins österreichische Nordtirol ermöglichte es, die Vorburg und die Ruinen der *Höhlenburg Loch* kennen zu lernen. Und schliesslich bildete das frisch restaurierte *Höhe Schloss in Füssen* die Kulisse für einen stilvollen Abschluss einer Exkursion, die nicht nur in burgenkundlicher, sondern auch in gesellschaftlicher, landschaftlicher und kulinarischer Hinsicht rundum befriedigen vermochte.

Heinrich Boxler

Jahresgabe 1999

Der 26. Band der Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters von Bernd Zimmermann (Basel): «Mittelalterliche Geschosspitzen. Typologie – Chronologie – Metallurgie» wird erst im Frühjahr 2000 ausgeliefert.